

**Liebe Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburger,
liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Seenplatte, des südöstlichen MVs und nördlichen Brandenburgs,
liebe Eltern, Großeltern und Urgroßeltern,**

das Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum kämpft weiter darum, auch zukünftig extrem kleine Frühgeborene behandeln zu dürfen.

Da die vom gemeinsamen Bundesausschuss festgelegten „Mindestmengen“ von uns als Versorger im ländlichen Raum nicht erreicht werden konnten, haben die Krankenkassen uns ein **Behandlungsverbot** für Kinder mit einem Geburtsgewicht unter 1 250 Gramm auferlegt. Wir würden den Status als Frühgeborenenstation Level 1 ab dem nächsten Jahr verlieren.

Somit blieben nach derzeitigem Stand nur noch die Kliniken in Schwerin, Rostock und Greifswald für die Versorgung kleiner „Frühstarter“ übrig. In unserer Region entstünde ein Gebiet der Größe Thüringens ohne Level 1-Neonatologie.

Frühchen-Eltern müssten sich also damit arrangieren, bis zur Entlassung nach Wochen, mehr oder weniger isoliert vom Rest der Familie und fernab der Heimat um ihre Kinder zu bangen.

Nun könnte man meinen, dass Eltern diese weiteren Wege in Kauf nehmen sollten, wenn dies dem Frühgeborenen eine bessere Behandlung verspräche. Diese These ist aus unserer Sicht jedoch nicht zutreffend:

Oftmals gelingt es unseren Frauenärzten, die drohende Geburt eines Frühgeborenen über Tage und Wochen zu verschieben, jedem dieser Kinder kommt das zugute. Da diese Kinder dann jedoch oft mehr als 1 250 Gramm wiegen, zählen sie nicht in die „Mindestmenge“ herein. Was für die Frühgeborenen ein Überlebensvorteil ist, ist es für unsere Klinik dann leider nicht.

Und kommen die Kinder trotzdem zu früh, ist die Qualität unserer Arbeit gut - dieses bestätigt der jährliche Qualitätsbericht.

Verschiedene Möglichkeiten, gegen diese willkürlichen Kriterien vorzugehen, blieben bisher leider ohne Erfolg. Auch der Einsatz unserer Landesregierung war bisher vergebens.

Mit Unterstützung unserer Mitarbeitervertretung gelang es jedoch, eine **Petition beim Deutschen Bundestag** in Gang zu bringen, die reine Betrachtung von „Fallzahlen“ – übrigens auch für andere Krankheitsbilder wie Speiseröhrenkrebs - zugunsten objektiverer Kriterien zu streichen.

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer **Unterschrift** und helfen Sie uns, ein Weihnachtswunder für Kinder und Eltern der Region möglich zu machen.

Das Team der Frühgeborenenstation und die Mitarbeitervertretung am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg



Link zur Petition:

https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/2022/10/07/Petition_139965.???a.u.html

QR-Code:

